

Berlin, 01.12.2022



## **DISCOVER FOOTBALL zur FIFA- Weltmeisterschaft der Männer in Katar 2022:**

# **“Wir geben unseren FIFA Diversity-Award zurück!”**

Zur FIFA-Weltmeisterschaft der Männer in Katar schlagen die Bedingungen um dieses Großereignis herum immer größere Wellen.

DISCOVER FOOTBALL vertritt eine grundlegende Kritik an FIFA-Großevents, die sich nicht nur auf die Männer-WM 2022 beschränkt. Bei Meisterschaften der FIFA stehen das Erwirtschaften von Profiten und Unterhaltung im Mittelpunkt, während die soziale und ökologische Verträglichkeit hinten angestellt und maximal in Form einer wenig verbindlichen Nachhaltigkeitsstrategie Beachtung findet. Lokale Anliegen bezüglich nachhaltiger Infrastruktur und einer sozialen Verteilung ökonomischer Gewinne bleiben so außen vor.

Ohne Frage ist dieses Turnier von Menschenrechtsverletzungen geprägt. Die Infrastruktur wurde von Arbeiter\*innen errichtet, die starben, Verletzungen erlitten und nicht angemessen bezahlt wurden. In Stadien muss die Temperatur runtergekühlt werden, mitten in einer globalen Energie- und Klimakrise. Eine reine Abarbeitung an Katar als Gastgeberland, die die Grundsätzlichkeit dieser Probleme unerwähnt lässt, halten wir allerdings für fahrlässig.

Wir weisen darauf hin, dass die Verantwortung für die Lage der Arbeitsmigrant\*innen in Katar nicht nur bei katarischen Akteur\*innen zu suchen ist. Die schlechten Arbeitsbedingungen und das niedrige Lohnniveau vor allem in Ländern des Globalen Südens sind eine zentrale Voraussetzung des Wohlstandes von Volkswirtschaften wie Deutschland, dessen Unternehmen auf niedrige Produktionskosten im Ausland angewiesen sind. Dass diese Kosten nicht steigen, liegt im wirtschaftlichen Interesse aller profitorientiert produzierenden Unternehmen und wird immer wieder durch internationale Verträge wie Freihandelsabkommen besiegelt. Die Verantwortung für die wirtschaftlichen Strukturen, welche die Arbeitsbedingungen in Katar hervorbringen, liegt somit ebenso beim sogenannten Westen wie auch den Golfstaaten.

Im medialen Diskurs ist die Tendenz zu beobachten, durch einen Fokus auf Katar als Gastgeberland die grundlegenden und systemischen Probleme an Events wie der FIFA-Männer-WM 2022 zu verwässern. Eine Kritik, die sich solidarisch mit den Menschen vor Ort zeigen will, setzt für uns die eben genannten Kontextualisierungen und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der eigenen Verstrickung in diese Kontexte aufbauend auf Kolonialgeschichten voraus.

Der Fokus von DISCOVER FOOTBALL liegt auf der Förderung des Fußballs für Frauen\* und Mädchen. Seit 2008 sind Förderung von Frauen\*Fußball sowie der Aufbau von Amateur\*innenfußball-Strukturen

Auflagen der FIFA, die bei einer Bewerbung um eine Männer-WM erfüllt werden müssen. Nachdem die FIFA 2010 beides in Katars Bewerbung als gegeben identifiziert hatte, wurden diese Kriterien jedoch nie auf ihre Nachhaltigkeit überprüft. Das katarische Nationalteam der Frauen\* wurde lediglich für die Bewerbung Katars im Jahr 2010 gegründet und spätestens ab 2014 nicht weiter gefördert. Ein Aufbau von nachhaltigen Strukturen im Breitensport ist nicht zu erkennen. Wir fordern die FIFA auf, die Förderung von Frauen\*Fußball und den Aufbau von entsprechenden Strukturen im Profi- wie auch im Breitensport mittel- und langfristig als Standard für Gastgeberländer zu garantieren.

DISCOVER FOOTBALL ist Teil der internationalen LGBTIQ+ Human Rights Sports Coalition (<https://lgbtiqsportsrights.com/>), die sich im Januar 2021 an die FIFA und das katarische Organisationskomitee "Supreme Committee" (SC) mit acht Forderungen in Bezug auf LSBTIQ+ Menschen vor Ort bzw. als Besucher\*innen der Männer-WM gewandt hat. Wir sind der Überzeugung, dass Weltmeisterschaften unabhängig vom Gastgeberland im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards organisiert werden müssen.

Wir bedauern, dass die Freude am Männerfußball durch das Stellen von Profiten über Menschenrechte zunehmend getrübt wird. Diese WM der Männer ist unzugänglich unter anderem für queere Menschen sowie Menschen, die sich die Tickets oder die Anreise nicht leisten können. Mit unseren Partner\*innen setzen wir uns für eine Welt ein, in der Fußball auch als Großereignis gefeiert werden kann, das zugänglich für alle Fans und Akteur\*innen ist.

Wir möchten ein besseres Verständnis über die kontroversen Umstände der FIFA- Großereignisse erreichen und stellen das "Business as usual" des Konsumierens dieser Turniere in Frage. Eine rein kulturelle Kritik an Katar im Speziellen ist allerdings zu kurz gegriffen. Wir freuen uns über jegliche Aktionen, die auf diese Zusammenhänge hinweisen und ernsthafte Kritik an Profitorientierung, Queerfeindlichkeit, Rassismus und Sexismus üben. Außerdem fordern wir die breite Unterstützung von Auseinandersetzungen zu Alternativen zum konsumgetriebenen und tödlichen Männer-Fußball-Business.

Als Konsequenz unserer Forderungen und dem für uns untragbaren Verhalten der FIFA geben wir unseren 2017 erhaltenen 3. Platz beim FIFA Diversity Award zurück. Das damals erhaltene Preisgeld in Höhe von 10.000 US Dollar geben wir weiter mit je 1.000 US Dollar an zehn Frauen\* und Initiativen in der WANA-Region (West Asia and North Africa), die sich für Menschenrechte und Frauen\*Fußball seit Jahren einsetzen. Diese zehn Frauen\* und Initiativen u.a. aus Libyen, Jordanien, Ägypten, Tunesien, dem Iran und dem Irak werden wir in den nächsten Wochen über unsere social media Kanäle vorstellen - zumindest die Initiativen und Frauen, die ihre Arbeit Öffentlich machen können.

Für uns als Organisation, die auf Fördergelder und Spenden angewiesen ist, sind 10.000 US Dollar eine erhebliche Menge Geld. Allerdings möchten wir nicht für eine reine Symbolpolitik der FIFA herhalten, da wir es als absurd empfinden, dass die FIFA einerseits seit Jahren Diversity-Awards verleiht, andererseits jedoch Werte, die für uns für Diversität stehen, mit Füßen tritt.

Das DISCOVER FOOTBALL Team  
[www.discoverfootball.de](http://www.discoverfootball.de)